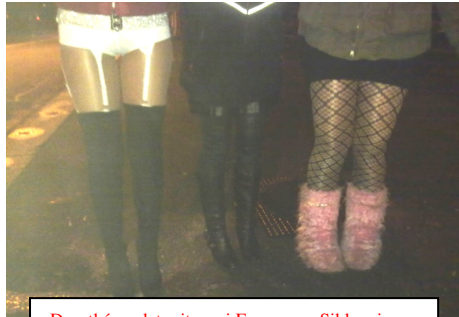


Heartwings Milieu- & Gassenarbeit (Frühling 2010)

Langstrassenquartier-Schlagzeilen & Originelles:



Dorothee redet mit zwei Frauen am Sihlquai ...

6.2.: Krawalle mit 500 Personen, Schäden in sechsstelliger Höhe ...

13.2.: Schüsse durchschlagen Restaurantfenster an der Langstrasse ... *Sonntagszeitung vom*

20.2.: „Heroinneueinsteiger-Boom bei Jungen“ ... *a-z.ch-News vom*

26.2.: „Strassenstrich statt Striplokal - Noch nie gab es so viele Prostituierte in Zürich!“ ...

1.3.: Prostituierte aus Ungarn von ihrem Zuhälter erschlagen! ... *Tagi vom*

4.3.: 2009 sind 800 Prostituierte in Zürich ins horizontale Gewerbe eingestiegen! Man merkt, wir haben einen ungewöhnlichen Arbeitsplatz, wo scheinbar ganz andere Regeln gelten. Wenn wir nachts bei unseren Einsätzen unterwegs sind, ist es wie ein Eintauchen in eine andere Welt, wobei es viele bizarre Begegnungen gibt. Einige Beispiele: Ein Hund, der auf das Kommando „Eidgenosse!“ seiner Besitzerin den „Hitlergruss“ macht. Eine Frau, die uns im warmen Büro plötzlich im BH gegenüber sass. Ein Mann, der Tag und Nacht mit seinem grünen Papagei unterwegs ist. Eine Frau mit einer „lebenden Handtasche“, wo zwei Ratten drin hausen, welch ein Duft! Eine Frau, die an einem Tag 16 Gramm Kokain konsumiert hat. Als sie dann im Spital aufwachte, fragte sie den Arzt, ob er der Petrus wäre? Eine Latina, die allen Bekannten bei der Begrüssung zwischen die Beine greift! Ein Mann, der noch mit vier Promille Alkohol intus den Heimweg findet. Uns wird die Arbeit nicht so bald ausgehen! Das kleine Büro ist manchmal voll mit wertvollen Menschen, die seelsorgerliche Gespräche oder sonstige Hilfe und Begleitung bei uns suchen.



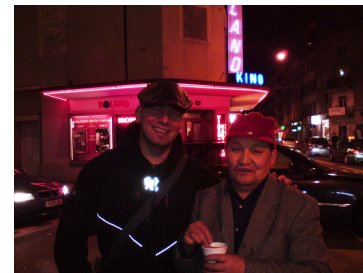
Frühling: Vom Pflügen, Pflanzen, zum Pflücken ...

Kaum zu glauben, dass auf diesem Feld nun schon die Blumen hervorknospen, denn vor kurzem lag hier noch dicker Schnee. Doch jemand bearbeitete zuvor das Feld und pflanzte die Blumenzwiebeln ein. Genau dies erleben wir bei unserer Arbeit auf der Strasse tagtäglich. Äusserlich sieht dieses Werk vielleicht klein und unbedeutend aus. Man könnte denken: Was nützt dieses Mühen schon, ist es nicht nur ein Tropfen auf den heissen Stein? Doch nach jedem Einsatz kehren wir innerlich tief befriedigt nach Hause. Wer richtig investiert, kann Gewinn erwarten! Konkret heisst das für uns: Beziehungen knüpfen, Vertrauen aufbauen, trösten, zu positiven Veränderungen ermutigen, die konkreten Hilfestellungen sicherstellen, usw. In diesen Prozessen geschieht manches Wunder im Verborgenen. Der Frühling wird auch bei den Menschen im Langstrassenumfeld einziehen, so dass Menschen in ihrer wunderbaren Originalität aufblühen und Heilung erleben. Im Moment liegen noch viele Felder brach und an Arbeit mangelt es nicht. - Arbeiter sind gesucht! ... :-))



Infos, Anliegen und Kämpfe ...

Wir sind dankbar, dass im vergangenen Jahr unsere Jahresrechnung ohne rote Zahlen (welch Wunder!) aufgegangen ist. Zudem wurde unserem Heartwings Verein als „Weihnachtsgeschenk“ offiziell die Steuerbefreiung zugesprochen. Das hat den Vorteil, dass nun alle Spenden in der Schweiz von den Steuern abgezogen werden können ☺. Doch nach wie vor brauchen wir aus finanzieller Sicht grosse Wunder. Es ist uns ein Anliegen, dass die Arbeit von Heartwings auf noch viele weitere Schultern verteilt werden kann. Dazu helfen auch Einladungen in Kirchen, Gemeinden, Jugendgruppen, Seniorenanlässe, Frühstückstreffen, usw. für Vorträge und Predigtienste. Es gibt viel Elend im Ausland zum Anpacken, doch vor der eigenen Haustüre haben wir genauso eine Verantwortung! Was wir bei Heartwings machen, ist eine Investition in tragische Menschenschicksale, die Gott und uns



nicht egal sind. Es lohnt sich, für jeden einzelnen zu kämpfen. Ihre Probleme türmen sich auf wie eine scheinbar uneinnehmbare Festung, wo sie alleine nicht weiterkommen und wo es Wunder braucht, damit ein wirkliches Umdenken passiert. Was wir dabei erleben, geht oft tief. Manchmal werden wir niedergedrückt, doch eine göttliche sorgsame Hand richtet uns wieder auf! Bei allen Kämpfen wachsen die Herzwurzeln tiefer und halten so den Stürmen stand.



On the move:



Zwei gesprayte Bilder aus unserem Arbeitsgebiet ...

Dieses „Haus in Bewegung“ ist Sinnbild für das, was wir auf den Strassen machen. Wir wollen uns nicht bequem niederlassen, sondern immer wieder Neues wagen, Grenzen überwinden und neue Herausforderungen annehmen! Die Arbeit nimmt zu und weitet sich aus. Andere Menschen werden davon angesteckt und wollen

mitarbeiten oder ein Praktikum absolvieren. Kürzlich hat uns jemand bei einem Nachteinsatz begleitet und traurig gefragt: „Wo sind all die Christen, die hier helfen könnten ...?“ Gary Haugen, der sich gegen den Menschenhandel im asiatischen Raum einsetzt, zitiert Edmund Burke: **„Das Böse triumphiert allein dadurch, dass gute Menschen nichts dagegen tun!“** Folgende Mängel zeigt er dabei auf:

1. **Mangel an Barmherzigkeit**, d.h. der Mensch ist verliebt in sein ICH, MEIN, MICH! Doch da wo ich mich für meinen NÄCHSTEN öffne, werde ich empfindsamer und entfalte Barmherzigkeit.
2. **Mangel an Bestimmung**, d.h. eine Nebensache wird zur Hauptsache! Dabei wird die Bestimmung verdrängt oder weggerückt.
3. **Mangel an Hoffnung**, d.h. angesichts der extrem zunehmenden Bosheit und Ungerechtigkeit fühlen wir uns machtlos. Dies lähmt und raubt uns die Hoffnung. Dabei unterbewerten wir, welches Potential uns

geschenkt wurde, um Leben zu verändern. Wir verkennen den Wert des einzelnen Menschen und rechnen gar nicht mit dem zusätzlichen Wirken Gottes. ☹ Mutter Teresa sagte einmal: **„Wir können nicht grosse Dinge tun, aber wir können kleine Dinge mit grosser Liebe tun!“** ☺



Wunder: Wir danken Gott und allen Freunden, die kleine und grosse Wunder möglich machten! Sei es durch Gebet, Spenden, Materialgaben, Vergünstigungen, Vortragseinladungen, usw., usw. ...! Wir danken auch für die gute und ergänzende Zusammenarbeit mit allen weiteren Organisationen in unserem Arbeitsgebiet.
Aussichten: Wir wollen bald einmal einen „Heartwings-Friendship-day“ durchführen. Mehr davon im nächsten Gassenbrief.

Wir wünschen euch einen schönen Frühling und seid herzlich gegrüsst!

Peter und Dorothee Widmer mit Johanna und Tirza.



Auf unserer Webseite www.heartwings.ch sind viele zusätzliche Informationen, Bilder und Erlebnisse aufgeschaltet. Betrachten Sie folgende Kontoinformationen nicht als Zahlungsaufforderung. Es soll eine Erleichterung sein für diejenigen, die unsere Arbeit unterstützen möchten: Raiffeisenbank Höfe, 8832 Wollerau / Swiftcode: RAIFCH22 / PC der Bank: 90-602-2 / Zugunsten von: IBAN: CH96 8135 6000 0083 5410 4 / Heartwings Verein Zürich, Langstrasse 62, 8004 Zürich

Neu, Steuerbefreiung: Spenden in der Schweiz können von den Steuern abgezogen werden. Es besteht auch die Möglichkeit, weitere Einzahlungsscheine oder Gassenbriefe für neu interessierte Personen oder Gemeinschaften bei uns anzufordern.